

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Während die deutschen Truppen besonders große Verluste in der I. Stellung erlitten hatten, scheint der Einbruch in diese die Engländer nur geringe Opfer gekostet zu haben. Das deutsche Abwehrfeuer ist offenbar anfänglich nur schwach gewesen, weil die gewaltigen Sprengungen Verwirrung hervorriefen, die deutschen Batterien zum großen Teil niedergekämpft und ihre Mannschaften durch den siebzehntägigen Kampf gegen die sehr große Übermacht der feindlichen Artillerie erschöpft waren. Infolgedessen haben die Briten auch ihre Verstärkungen mehrfach fast unbeschossen vorführen können. Bei den Kämpfen um das Gelände zwischen der I. und der Sehen-Stellung haben sie aber, wie verschiedene deutsche Truppenmeldungen bezeugen, stellenweise erhebliche Verluste gehabt¹⁾.

3. Die Kämpfe bis zum 16. Juni.

Beilagen 19, 20 und 22.

In der Nacht zum 8. Juni fanden, außer starken Vorstößen von Messines her, keine größeren Angriffe gegen die Gruppen Wytschaete und Lille statt. Wie sich am Morgen herausstellte, hatte der Gegenangriff der 7. Infanterie-Division die Engländer doch so weit zurückgedrängt, daß das verlorengegangene Stück der Sehen-Stellung größtenteils wieder in deutschem Besitz war. Nur östlich von Messines befand sich eine mehrere hundert Meter breite Strecke in der Hand des Gegners. Der Vormittag und die ersten Nachmittagsstunden verliefen ruhig und wurden für Neuordnung der Verbände, Schaffung von Tiefengliederung und Umgruppierung der Artillerie ausgenutzt.

Die 11. Infanterie-Division, die gegen 5³⁰ morgens den Kanal Opern—Comines erreicht hatte, rückte in die Front ein und übernahm am Nachmittag als linke Flügeldivision der Kampfgruppe Hahn den bisherigen Abschnitt der 2. Infanterie-Division. Diese, die 3. bayerische, die noch in der Stellung befindlichen Teile der 40. und dann die 35. Infanterie-Division wurden aus der Front gezogen und östlich des Kanals untergebracht. Die drei Bataillone der 24. Infanterie-Division, die an den Kämpfen des 7. Juni beteiligt gewesen waren, lösten die Teile der 40. Infanterie-Division ab, die als Sicherheitsbesatzung noch in der III. Stellung standen. Die 1. Garde-Reserve-Division hatte bereits den Abschnitt Messines übernommen.

Am Spätnachmittag lebte das Artilleriefeuer der Engländer gegen die Gruppe Wytschaete und den rechten Flügel der Gruppe Lille wieder auf und steigerte sich stellenweise zum Trommelfeuer, dem starke, bis in die Nacht

¹⁾ S. 471 f.